



LEITFADEN

VON ELTERN FÜR ELTERN



**Maria
Montessori**
Gesamtschule Aachen



Städt. Gesamtschule der Sekundarstufen I und II

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG)

In der Regel finden die Arbeitsgemeinschaften montags in der 8. und 9. Stunde statt und sind für die Kinder des 5. und 6. Schuljahres verpflichtend. Zum Halbjahr werden die SchülerInnen über das AG-Angebot informiert und wählen aus. Typische Angebote sind z. B. Schach, Rollstuhl-AG, Afrikanisches Trommeln, Rund ums Fahrrad, Bogenschießen und vieles mehr. Auch Eltern oder Schülerinnen oder Schüler können Arbeitsgemeinschaften anbieten und leiten. Weitere Informationen gibt es bei Herrn Wawer unter: otto.wawer@mail.aachen.de

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Die Schule besteht aus fünf einzelnen Gebäuden:

Ein "Studienhaus", drei "Schulhäuser" und eine Sporthalle. Im Studienhaus sind Forum, Bibliothek, Werkräume, Verwaltung, Mensa und Küche sowie die Oberstufen- und Fachklassen untergebracht. Die kleineren Schulhäuser, mit den Klassen- und Arbeitsräumen der Unter- und Mittelstufe, haben direkte Zugänge vom Außenbereich. Dem Schulbau liegt ein ökologisch nachhaltiges Gebäudekonzept mit Solaranlage und Betonkernaktivierung zugrunde.

BERUFSORIENTIERUNG

> Berufsberatung

Der Schwerpunkt der Berufsorientierung liegt in der Jahrgangsstufe 9:

- Besuch im BIZ (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit)
- Bewerbungstraining; individuelle Gespräche mit der Berufsberaterin
- Besuch der Berufsfachmesse ZAB (im Mai); Vorbereitung von Einstellungstests in Kooperation mit der Sparkasse; Berufseignungstests.
- Zusätzliche Angebote einer vertieften Berufsorientierung gibt es für Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich die Schule nach der Klasse 10 verlassen werden.

Weitere Informationen hierzu gibt es bei Frau Pesch und Herrn Rimmel im Berufsorientierungsbüro.

> girl's day / boy's day

Diese findet jährlich im April statt. Mädchen und Jungen der Jahrgänge 5-8 haben die Möglichkeit einen Tag in einem Betrieb ihrer Wahl zu verbringen und erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, wobei Mädchen sich speziell über sogenannte „Männerberufe“ informieren und Jungen vorrangig in sogenannte „Frauenberufe“ reinschnuppern sollten.

> Praktika

Im Jahrgang 7 nehmen alle SchülerInnen an einem einwöchigen Kindergartenprojekt teil.

Im Jahrgang 9 absolvieren alle SchülerInnen im Rahmen der Berufsvorbereitung ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Die Suche nach einem Praktikumsplatz sollte unbedingt schon im Jahrgang 8 beginnen, da begehrte Praktikumsplätze oft früh vergeben sind.

> **Sozialportfolio**

Das Sozialportfolio bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu erwerben und weiter zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen sowie Einblicke in gemeinnützige Arbeit zu gewinnen. Für ein Engagement im sozialen Bereich können auch ☞ FWA-Stunden genutzt werden. Am Ende der Schulzeit wird das Sozialportfolio mit einem Zertifikat dokumentiert. Nähere Informationen können auf der Homepage der Schule oder bei Frau Mariaux, unter angela.mariaux@mmge-ac.de, eingeholt werden

DARSTELLEN UND GESTALTEN – (DG - VERANSTALTUNGEN)

Im Fach Darstellen und Gestalten werden verschiedene Ausdrucksformen der bildenden und darstellenden Kunst sowie der Musik und Literatur aufgegriffen und zusammengeführt. Es knüpft somit an die Fächer Sport, Deutsch, Kunst und Musik an.

Das Fach DG wird ab Jahrgang 6 als ☞ Wahlpflichtfach neben Arbeitslehre, Naturwissenschaften und Französisch angeboten. Zu einem im Jahresplan festgelegten Termin werden die Unterrichtsergebnisse aller DG-Kurse präsentiert.

DIFFERENZIERUNG

Differenzierung – genauer gesagt die Fachleistungsdifferenzierung – bedeutet an der Gesamtschule, dass die Schüler ab in verschiedenen Fächern zwei Leistungsniveaus (Grund- oder Erweiterungskurs) zugewiesen werden. In der Regel wird ein Schüler mit der Note 3 oder besser dem Erweiterungskurs zugewiesen – dies wird in der Klassenkonferenz beschlossen. An der Maria-Montessori-Gesamtschule bleiben zunächst alle Schüler trotz unterschiedlicher Zuweisung im Klassenverband. Die Leistungsunterschiede werden mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen im Fachunterricht oder auch durch gezielte Förderung im ☞ FWA-Unterricht kompensiert.

Welche Fächer ab welchem Jahrgang betroffen sind, geht aus der Tabelle hervor.

Fach	Zuweisung ab Jg.	Trennung ab Jg.
Englisch	7	9
Mathematik	7	9
Deutsch	9	
Physik	9	10

DREHTÜRMODELL

Für besonders begabte Kinder besteht nach Erwägung aller Vor- und Nachteile auf der Basis von Elterngesprächen sowie des Beschlusses der Klassenkonferenz die Möglichkeit, in einem einzelnen Fach am Unterricht einer höheren Klasse teilzunehmen. Zudem kommt es vor, dass GrundkurschülerInnen (☞ Differenzierung) nach diesem Modell probeweise dem Unterricht in einem Erweiterungskurs des entsprechenden Faches folgen mit dem Ziel den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

ELTERNMITARBEIT

Die Elternarbeit in der MMGe findet in vielerlei Formen statt:

> **AG (Arbeitsgemeinschaften)**

In den Jahrgängen 5 und 6 werden an einem langen Schultag nachmittags ☞ Arbeitsgemeinschaften durchgeführt. Diese werden häufig von Eltern begleitet und auch angeboten. Eltern haben die Möglichkeit, sich am Anfang eines jeden Schuljahres für eine AG zu bewerben oder auch eine neue AG anzubieten.

> **Bibliothek**

Es werden immer wieder Eltern gesucht, die in der Bibliothek mitarbeiten. Es werden keine besonderen Vorkenntnisse erwartet. Die Tätigkeiten umfassen z.B. das Einräumen von Medien, Aufsicht, Organisation der Ausleihe, Beratung der SchülerInnen bei der Mediensuche. Informationen hierzu gibt es bei Herrn Lauscher.

> **Eltern- und Ehemaligentreffen**

Die jetzige ☞ Schulpflegschaft möchte eine neue Tradition setzen. Am Abend vor dem Schulfest organisieren wir ein Treffen für Eltern und Ehemalige zum Austausch und Wiedersehen. Weitere Informationen hierzu gibt es beim Vorsitz der Schulpflegschaft.

> **Herstellung von Montessorimaterialien**

Unter Anleitung von Frau Beppe stellen Eltern neue FWA-Materialien her oder überprüfen und ergänzen vorhandenes Material. Termine hierzu finden Sie im ☞ Jahresterminplan.

> **Karneval**

Am Fettdonnerstag wird in der Schule Karneval gefeiert. Der Unterricht endet in der Regel um 12.30 Uhr. Von Freitag bis einschließlich Dienstag ist unterrichtsfrei (bewegliche Ferientage bzw. Ausgleich für den Tag der offenen Tür).

> **Klassenpflegschaft**

Die Klassenpflegschaftssitzungen finden immer zu Anfang jedes Schuljahres statt – im Schuljahr bei Bedarf z.B. zu Beginn des Schulhalbjahres. Hier ist die Gelegenheit, mit den ☞ TutorInnen und den anderen Eltern über alles zu sprechen, was den Unterricht und das Schulleben betrifft. Auch Fragen zu Leistungsüberprüfungen, Schulveranstaltungen, Lernmitteln und Erziehungsmaßnahmen können besprochen werden.

Die Eltern der Klassenpflegschaft wählen aus ihrer Runde eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für die ☞ Schulpflegschaft. Die Klassenpflegschaft bietet eine sinnvolle Basis für die Teamarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

ENTSCULDIGUNGSREGELUNG

Wenn ein Kind erkrankt ist, muss am Morgen eine telefonische Benachrichtigung an das ☞ Sekretariat der Schule gegeben werden (Tel: 0241-474260). Sobald das Kind wieder am Unterricht teilnimmt, muss es eine schriftliche Entschuldigung eines Erziehungsberechtigten mitbringen.

Bei vorhersehbarem Fehlen (Arztbesuch, Familienfeier, etc.) muss **vorher** ein schriftlicher Beurlaubungsantrag bei den ☞ Tutoren, bei mehr als zwei Tagen bei der ☞ Schulleitung eingereicht werden.

FÖRDERUNG

Das Förderkonzept der Maria Montessori Gesamtschule ist vielfältig. Hervorzuheben ist die individuelle Förderung durch den ☞ FWA-Unterricht. Für einzelne SchülerInnen werden Förderpläne entworfen, die sowohl dem Kind als auch den Lehrkräften als Leitfaden dienen.

Detaillierte jahrgangsbezogene Informationen zu unserem Förderkonzept sind auf der Homepage zu finden.

FÖRDERVEREIN

Der Verein der Freunde und Förderer der Maria Montessori Gesamtschule Aachen e.V. wurde im Mai 1998 gegründet. Er unterstützt im Rahmen seiner Satzung eine Vielzahl von Schulaktivitäten. Weitere Informationen gibt es unter: foerderverein@mmge-ac.de

FREIE WAHL DER ARBEIT – FWA

Das Prinzip der Freien Wahl der Arbeit geht auf den Grundsatz Maria Montessoris zurück, dass Freiheit und Arbeit in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen. Arbeit wird dann nicht als Druck empfunden, wenn sie unter den Bedingungen der Freiheit stattfindet. Damit ist nicht Beliebigkeit gemeint, sondern Freiheit der Arbeit muss bestimmten Regeln folgen und klar definierte Grenzen haben. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen.

Die Schulstunden FWA beinhalten das Üben und das Wiederholen des Stoffes, die Vertiefung und Ausweitung und die Möglichkeit, möglichst Fächer übergreifend freie Projekte zu bearbeiten, die den spezifischen Fähigkeiten und Interessen der SchülerInnen entsprechen.

Feste Regeln erleichtern das Lernen:

- strukturierter Ablauf der FWA-Stunde
- Dokumentation der Arbeit von SchülerInnen im ☞ Studienbuch
- Präsentation der Ergebnisse

> FWA-Gutachten

Alle Schülerinnen und Schüler bekommen zusätzlich zum Jahres-End-Zeugnis ein FWA-Gutachten, in welchem ihre in den FWA-Stunden erbrachten Leistungen in ausformulierter Form zurückgemeldet werden.

> **FWA-Projektarbeiten**

In allen Jahrgängen werden in zunehmendem Umfang Projekte durchgeführt. Hervorzuheben sind dabei besonders die Jahrgänge 8 und 10: Im Jahrgang 8 arbeiten die SchülerInnen ein halbes Jahr an einer selbstgewählten praktisch-künstlerischen Aufgabe. In den Jahrgängen 9/10 fertigen die SchülerInnen eine individuelle Jahresarbeit, die sogenannte „Montessori-Abschlussarbeit“, an. Die Bewertung aller Projektarbeiten fließt in das FWA-Gutachten ein.

GANZTAGSKONZEPT

Die Schule bietet als Ganztagschule Folgendes an:

- verlässliche Schulzeit für die Jahrgänge 5 und 6
- Angebot von Mittagessen in der ☞ SchlemMaria
- einen ausgewogenen Stundenplan: Verteilung von kognitiven, kreativ-musischen, handlungsorientierten Fächern und ☞ FWA-Stunden im Vor- und Nachmittagsbereich
- Verpflichtung der Teilnahme an einer AG für SchülerInnen in den Jahrgängen 5 und 6
- Arbeitsgemeinschaften, offene Angebote in der Mittagspause sowie Spielangebote in den Vormittagspausen
- Übungszeiten für Lernaufgaben und Unterrichtsprojekte sowie Methodentraining in den ☞ FWA-Stunden im Rahmen der Montessori-Konzeption

GRILLPLATZ

Gegen eine kleine Gebühr kann man den Grillplatz an der Schule mieten. Informationen hierzu gibt es bei den ☞ Hausmeistern.

GÜTESIEGEL

> **„Kulturagenten für kreative Schulen“**

Das Modellprogramm hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Künste zu wecken, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Es geht darum, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kunst Wertschätzung erfährt, sich entfalten kann und die Auseinandersetzung mit ihr geführt wird.

> **„Mint-Schule“**

Schulen mit „Mint-Siegel“ haben nachgewiesen, dass sie sich überdurchschnittlich im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) engagieren und so die naturwissenschaftlichen sowie technischen Kenntnisse der SchülerInnen verbessern.

> **„Starke Schule“**

„Starke Schule“ ist ein Gütesiegel für Schulen, die Kinder besonders gut auf die Studien- und Arbeitswelt vorbereiten. Ziele sind u.a. die Stärkung des sozialen Engagements und der Teamfähigkeit so wie der Selbstständigkeit und der Eigenständigkeit.

> **"Gütesiegel Individuelle Förderung"**

Für dieses Güte-Siegel konnten sich Schulen (bis 2011) bewerben, die Initiativen zur Verbesserung der Individuellen Förderung an ihrer Schule ergriffen, Konzepte entwickelt, erprobt und ausgewertet haben und damit zur Schul- und Unterrichtsentwicklung beitrugen.

Seit 2014 sind wir aufgrund der Qualität unseres Förderkonzeptes Mitgliedsschule in „Zukunftsschulen NRW“.

HANDYREGELUNG

SchülerInnen der Jahrgänge 5-10 benutzen keine Handys, Smartphones und ähnliche technische Geräte; weder während der Unterrichtszeit noch in den Pausen auf dem Schulgelände, damit die Kinder miteinander im direkten Gespräch bleiben und die Pausen aktiv gestalten können.

HAUSMEISTER

Die Hausmeister sind in der Hausmeisterloge im Foyer des Studienhauses zu finden. Hier gibt es auch das „Fundbüro“.

HOMEPAGE

Die Adresse der homepage lautet: www.mmge-ac.de. Hier gibt es aktuelle Informationen sowie den ☞ Jahresterminplan.

HOSPITATIONEN

Unterrichtshospitationen von Eltern sind nur nach vorheriger Anmeldung bei den betreffenden Lehrern möglich.

JAHRESTERMINPLAN

Hier sind alle wichtigen Termin zu ersehen. Die SchülerInnen erhalten ihn am Ende des Schuljahres zusammen mit den Zeugnissen für das kommende Schuljahr. Der Jahresterminplan ist auch auf der ☞ Homepage einsehbar.

KLASSENFAHRTEN

Das Klassenfahrtkonzept sieht wie folgt aus (in Klammern die Kostenobergrenzen)

- Jahrgang 5 – dreitägige Kennlernfahrt (75 €)
- Jahrgang 6 – zwei frei terminierbare Teamtage
- Jahrgang 7 – fünftägige Klassenfahrt – Schwerpunkt Sport – (195 €)
- Jahrgang 8 – dreitägige Begegnungsfahrt
- Jahrgang 9 – zwei frei terminierbare Teamtage
- Jahrgang 10 – fünftägige Klassenfahrt (ggf zuzüglich. Wochenende) – (280 €)
- Jahrgang 11 (Einführungsphase) – ein frei terminierbarer Teamtag
- Jahrgang 12 (Qualifikationsphase I) – ein frei terminierbarer Teamtag
- Jahrgang 13 (Qualifikationsphase II) – fünf- bis siebentägige Abschlussfahrt (320 €)
- Austauschfahrten

Die Kosten können unter Umständen in Raten gezahlt werden. Bei Schwierigkeiten in der Finanzierung kann auch der ☞ Förderverein helfen.

KLASSENKONFERENZ

In der Klassenkonferenz wird die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der einzelnen Klasse besprochen. Mitglieder der Klassenkonferenz sind die in der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte sowie das weitere (sozial-)pädagogische Personal. Die oder der Vorsitzende der Klassenpflegschaft kann ggf. beratend an der Klassenkonferenz teilnehmen.

KLASSENPFLEGSCHAFT

Alle Klassen wählen zu Beginn eines neuen Schuljahres einen Klassenpflegschaftsvorsitz, der aus zwei Personen besteht. Diese sind für die TutorInnen erste Ansprechpersonen und sie sorgen für vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Viele Themen können direkt im Klassenverband besprochen und so Probleme gelöst werden.

KOMMUNIKATION ELTERN-LEHRER-SCHÜLER

Ein Zusammenleben mit so vielen Menschen bringt Fragen und Schwierigkeiten mit sich, zu deren Lösung alle in der Schule Beteiligten konstruktiv beitragen sollen. Für die Konflikte zwischen Schülern stehen die Lehrkräfte, die ☞ Schulsozialarbeit, ausgebildete Paten und Streitschlichter beratend zur Seite.

Bei Fragen und Problemen sollten sich die Eltern in erster Linie an die ☞ Tutorinnen und Tutoren wenden. Auch beim Vorsitz der ☞ Schulpflegschaft kann nachgefragt werden. Ein kleiner Tipp: die direkte Kommunikation ist wesentlich hilfreicher als E-Mail.

KOOPERATIONSPARTNER

Die Schule arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen: Lion's Club, Net Aachen, BB-Bank, BBmedica, Möbelhaus PORTA, Regio IT und dem Vinzenz-Heim Aachen. In den verschiedenen Fachbereichen gibt es eine Zusammenarbeit u. a. mit der RWTH Aachen, der Katholischen Fachhochschule Aachen, zahlreichen Kindergärten in der Städteregion Aachen.

LIONS QUEST

Das Konzept „Erwachsen werden“ von Lion's Quest wird in den Klassen von den TutorInnen durchgeführt und bietet ein regelmäßiges Training von Strategien zur Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung an.

Die TutorInnen müssen, um mit diesem Programm arbeiten zu können, an einem dreitägigen Einführungsseminar teilgenommen haben. Ziele des Programms sind insbesondere die Stärkung des Selbstvertrauens, Stärkung der sozialen Beziehungen in der Klasse und die Verbesserung der Kommunikation in der Klasse.

MENSA - SCHLEMMARIA

2010 wurde der Mensaverein gegründet, dessen Ziel es ist, den SchülerInnen sowie auch den Lehrkräften kostengünstige und gesunde Schulverpflegung bereit zu stellen. An langen Schultagen (mo, mi und do) gibt es in der Mittagspause zwei Menüs zur Auswahl. An jedem Tag gibt es Snacks. Es gibt Abos, jedoch kann das Essen auch einzeln bezahlt werden. Bezahlt wird bargeldlos mit einem Chip. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage: schlemmaria.de

MITTAGSANGEBOTE

Es gibt viele verschiedene Freizeitangebote für draußen und drinnen. Informationen über aktuelle Angebote werden per Aushang bekannt gegeben.

MONTESSORI-LEITSÄTZE

Zentraler Erziehungsgrundsatz der Maria-Montessori-Gesamtschule ist, die Autonomie von Kindern und Jugendlichen auf der Basis des Menschenbildes von Maria Montessori, die das „Kind als Baumeister seiner selbst“ sieht, zu stärken.

Leitsätze hier sind unter anderem:

- Hilf mir, es selbst zu tun.
- Zeig mir, wie es geht.
- Tu es nicht für mich!
- Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.
- Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.

MONTESORI-NEWS

Diese erscheinen alle drei Monate und informieren über vergangene und kommende Aktivitäten der Schule. Die Verteilung erfolgt per E-Mail-Verteiler über die einzelnen Klassenpflegschaften. Parallel sind sie auf der  homepage zu finden.

PATEN

SchülerInnen des Jahrgangs 9 übernehmen nach einer im Jahrgang 8 durchgeführten Patenausbildung die Patenschaft für die neuen Fünftklässler. Ihre Aufgabe besteht vor allem in der Begleitung neuen Fünftklässler während der ersten Schultage, bei der Klassenfahrt und darüber hinaus bis in Jahrgang 6 hinein mit Spielangeboten, Streitschlichteraktivitäten, Hilfestellungen usw.

SCHÜLER AUSWEIS

Der Schülerausweis hat Scheckkartenformat. Zu Beginn des Schuljahres werden die notwendigen Fotos im Rahmen einer gemeinschaftlichen Fotoaktion angefertigt.

SCHÜLERSPRECHTAGE

Die Schülersprechstage werden im Februar durchgeführt. Hier haben die SchülerInnen die Möglichkeit, unter Moderation der TutorInnen gemeinsam mit den andern SchülerInnen der Tischgruppe den Leistungsstand zu sichten, Lernschwierigkeiten anzusprechen, Strategien für Verbesserungschancen zu beraten und Hilfsangebote innerhalb der Tischgruppe auszutauschen. An diesem Tag, der im Jahreskalender fest eingeplant ist, findet kein Unterricht statt.

SCHULABSCHLÜSSE

An der Gesamtschule sind alle Schulabschlüsse erreichbar:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Sekundarabschluss I nach Klasse 10
- Fachoberschulreife (Mittlerer Abschluss)
- Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)
- schulischer Teil der Fachhochschulreife nach Klasse 12
- allgemeine Hochschulreife (Abitur)

SCHULBIBLIOTHEK

Die Schulbibliothek ist in der Regel während des ganzen Schultages an allen Schultagen geöffnet. Hier kann man arbeiten und auch Bücher ausleihen, sowie Kopieren und die dort zur Verfügung stehenden PC's nutzen.

Zur Ausleihe benötigt man einen gültigen Bibliotheksausweis. Eltern können hier ihre Mitarbeit anbieten.

SCHULENTWICKLUNG

Ohne kontinuierliche Weiterentwicklung von Konzepten und Profilen ist zeitgemäßes Lehren und Lernen nicht denkbar. Die Schulkonferenz legt im jährlichen Rhythmus den Schwerpunkt für das jeweilige Schuljahr fest. Im Zentrum der Schulentwicklung steht die Montessori-Konzeption; hieran orientiert werden pädagogische Tage und Fortbildungen durchgeführt. Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird einmal jährlich zur Information der Schulöffentlichkeit ein Schulentwicklungsplenum durchgeführt, das den Stand der Schulentwicklung präsentiert und Impulse für die Weiterentwicklung geben soll.

SCHULKONFERENZ

Die Schulkonferenz ist das höchste Entscheidungsgremium der Schule. In ihr wirken Schulleitung, LehrerInnen-, SchülerInnen- und Elternvertretungen gemeinsam in Verantwortung für die SchülerInnen und im Interesse der gesamten Schule. Hier werden grundsätzliche Angelegenheiten der Schule besprochen und beschlossen. Die Schulkonferenzbeschlüsse liegen in zusammengefasster Form im Sekretariat sowie bei der ☞ Schulpflegschaft vor.

SCHULLEITUNG

Die Schulleiterin (Frau Braun) trägt die Verantwortung für alle Bereiche. Die stellvertretende Schulleiterin (Frau Cönen) fungiert als „ständige Vertretung“ der Schulleiterin und ist darüber hinaus im Wesentlichen für die Budgetverwaltung, das Gebäude und den Stundenplan verantwortlich. Der Didaktische Leiter (Herr Wawer) kümmert sich um das pädagogische Konzept, den Ganzttag sowie die Fortbildung des Kollegiums. Die AbteilungsleiterInnen tragen die Verantwortung für die Vorgänge in den jeweiligen Abteilungen:

Frau Beppe Jahrgang 5 – 7,

Frau Ewers-Reddemann Jahrgang 8 – 10,

Herr Louis für die gymnasiale Oberstufe (Jahrgang 11 – 13).

SCHULPFLEGSCHAFT

Die gewählten Vertreter und Vertreterinnen der ☞ Klassenpflegschaften vertreten die Interessen der Eltern in der Schulpflegschaft. In der ersten Schulpflegschaftssitzung werden der Vorsitz und drei Stellvertreter und –vertreterinnen gewählt. Die Schulpflegschaft kommt mindestens dreimal im Jahr zusammen; sie informiert und berät über wichtige Schulangelegenheiten. Die Schulleitung und Vertreter und Vertreterinnen der SchülerInnen sind bei den Schulpflegschaftssitzungen in der Regel anwesend. Der Vorsitz der Schulpflegschaft ist auch Ansprechpartner für Fragen der Elternschaft und steht in einem regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung.

Der Vorsitz der Schulpflegschaft ist gleichzeitig automatisch Mitglied in der ☞ Schulkonferenz. Die Schulpflegschaft wählt weitere Eltern-Vertreter für die Schulkonferenz. Weitere Informationen unter: schulpflegschaft@mmge-ac.de

SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeiter sind zu erreichen unter der Telefonnummer: 0241-47426132.

Sprechzeiten: Frau Hausmann: Donnerstags, 12.30 – 13.30 Uhr;

Herr Herf: Mittwochs, 12.30 – 13.30 Uhr

SEKRETARIAT

Frau Sabine Aretz-Stettner und Frau Sabine Stollenwerk führen das Sekretariat unserer Schule und unter 0241-47 42 60 u erreichen.

Das Sekretariat ist an allen Schultagen von 8.00 -12.00 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet.

SPIELPLATZ

Der Spielplatz gehört nicht zum Schulgelände, darf aber während des Schultages von den Jahrgängen 5 und 6 an festgelegten Tagen mit einem besonderen „Spielplatzausweis“ unter Aufsicht genutzt werden.

SPRACHENFOLGE

An der Maria Montessori Gesamtschule können im Fachunterricht vier Fremdsprachen erlernt werden:

- Englisch ab Klasse 5
- Französisch ab Klasse 6
- Latein ab Klasse 8
- Spanisch und Französisch neu einsetzend ab Klasse 11

Die Fremdsprachen können bis zum Abitur geführt werden.

STUDIENBUCH

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn des Schuljahres das Studienbuch. Es dient der Planung und Dokumentation der Arbeit im FWA–Unterricht sowie zur Information über die Unterrichtsinhalte der Fächer. Das Buch wird am Wochenende mit nach Hause genommen und den Eltern regelmäßig zur Einsicht und zur Unterschrift vorgelegt.

STUDENTAGE

Wenn der Unterricht aus besonderen vorhersehbaren Gründen ausfallen muss (z.B. Fortbildungstag des Kollegiums) bekommen die SchülerInnen von den Fachlehrkräften Aufgaben zur selbstständigen Bearbeitung zu Hause. Die Termine der Studentage sind dem Jahresterminplan zu entnehmen.

TEAMTAGE

Die Teamtage werden von den jeweiligen Jahrgangsteams zur eigenen Gestaltung genutzt, etwa als Ausflugs- und Wandertag, zum Einüben von Lernmethoden, zur Gestaltung der Klasse u. ä. Einer der Teamtage wird als ☞ Schülersprechtag genutzt. Über die jahrgangsbezogene Regelung der Teamtage werden die Eltern von der Klassenleitung zu Beginn des Schuljahres informiert.

TOILETTEN/TOILETTENGELD

In allen Lernhäusern gibt es Toiletten für die SchülerInnen. Die Toiletten werden von zusätzlichem Personal beaufsichtigt und sauber gehalten. Der halbjährliche Beitrag von 3 €/pro Kind (üblicherweise über die Klassenkasse bezahlt) deckt die dadurch entstehenden Mehrkosten. Nach Unterrichtsschluss wird die Grundreinigung von den beauftragten Reinigungsfirmen durchgeführt.

TUTOREN

Pro Klasse haben zwei Lehrkräfte die Klassenleitung inne – diese werden an der Gesamtschule Tutor oder Tutorin genannt.

UNTERRICHTSFÄCHER

Als Gesamtschule bieten wir den SchülerInnen ein weit gefasstes, je nach Jahrgang unterschiedliches, Spektrum an Fächern an,.

In der Sekundarstufe I sind dies:

- Deutsch, Englisch, Französisch, Latein
- Mathematik
- Naturwissenschaften (umfasst: Biologie, Chemie, Physik)
- Gesellschaftslehre (umfasst: Geschichte, Erdkunde, Politik)
- Arbeitslehre (umfasst: Technik, Wirtschaftslehre, Hauswirtschaft)
- Musik, Kunst, Darstellen und Gestalten
- Religionslehre, Praktische Philosophie
- Sport

Das Fächerangebot der gymnasialen Oberstufe wird in der Einführungsphase (Jahrgang 11) in Grundkursen und in der Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13) in Grund- und *Leistungskursen (kursiv hervorgehoben)* unterrichtet und besteht aus:

- *Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch*
- *Kunst, Musik, Literatur*
- *Geschichte, Pädagogik, Sozialwissenschaften, Religion, Philosophie*
- *Mathematik, Biologie, Chemie, Physik*
- Sport

UNTERRICHTZEITEN FÜR DIE JAHRGÄNGE 5 UND 6

Langer Tag (mo, mi, do)

1. Std. 08.00-08.45 Uhr
2. Std. 08.50-09.35 Uhr
3. Std. 09.40-10.25 Uhr
- 10.25 Uhr–10.55 Uhr Pause
4. Std. 10.55-11.40 Uhr
5. Std. 11.45-12.30 Uhr
6. Std. 12.30-13.30 Uhr Mittagspause
7. Std. 13.30-14.15 Uhr
8. Std. 14.20-15.05 Uhr
9. Std. 15.05-15.50 Uhr

Kurzer Tag (di, fr)

1. Std. 08.00-08.45 Uhr
2. Std. 08.50-09.35 Uhr
3. Std. 09.40-10.25 Uhr
- 10.25 Uhr–10.55 Uhr Pause
4. Std. 10.55-11.40 Uhr
5. Std. 11.45-12.30 Uhr
6. Std. 12.30-13.30 Uhr

UNTERSTUFENPARTY

Die Unterstufenparty wird durch die SV (Schülervertretung) organisiert. Diese Party findet in der Aula von 18:00 bis 21:00 Uhr statt. Hier nehmen die Jahrgänge 5 - 7 mit großer Begeisterung teil. Lehrkräfte und SV-Mitglieder aus den oberen Jahrgängen sind auch dabei. Die Eltern sollten ihre Kinder im Anschluss abholen.

VERTRETUNGSUNTERRICHT

In den Jahrgängen 5 - 7 wird von der ersten bis zur siebten Stunde vertreten, nach Möglichkeit durch eine Lehrkraft der Klasse oder des ausfallenden Faches. Die Inhalte des Vertretungsunterrichtes sollten so weit wie möglich dem laufenden Fachunterricht entsprechen. Bei vorhersehbarer Vertretung stellen die zu vertretenden Lehrkräfte Aufgabenstellungen zur Verfügung. Ansonsten haben die SchülerInnen die Möglichkeit, an ihren Pflicht-, Wahlaufgaben und Projekten weiterzuarbeiten oder selbstständig für das entsprechende Fach zu lernen. Die Materialien dazu befinden sich meist in der Klasse.

WAHLPFLICHTFÄCHER (WP)

Ab Jahrgang 6 setzt der Wahlpflichtbereich ein, d.h. die SchülerInnen müssen einen der angebotenen vier Bereiche bis Ende des Jahrgangs 10 wählen. Das Fach wird als Hauptfach gewertet, so dass in diesem Fach dann auch Klassenarbeiten geschrieben werden.

Es können folgende Fächer als Wahlpflichtfach gewählt werden:

- Arbeitslehre (Technik, Wirtschaftslehre, Hauswirtschaft)
- Französisch
- Darstellen und Gestalten (Kunst, Musik, Tanz, Theater)
- Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)

Die Wahl erfolgt nach Rücksprache mit den TutorInnen basierend auf Empfehlungen aus den Klassenkonferenzen. Ein Wechsel in ein anderes Wahlpflichtfach ist in der Regel nicht vorgesehen.

<i>Arbeitsgemeinschaften (AG)</i>	1
<i>Architektonisches Konzept</i>	1
<i>Berufsorientierung</i>	1
<i>Darstellen und Gestalten – (DG - Veranstaltungen)</i>	2
<i>Differenzierung</i>	2
<i>Drehtürmodell</i>	2
<i>Elternmitarbeit</i>	3
<i>Entschuldigungsregelung</i>	4
<i>Förderung</i>	4
<i>Förderverein</i>	4
<i>Freie Wahl der Arbeit – FWA</i>	4
<i>Ganztagskonzept</i>	5
<i>Grillplatz</i>	5
<i>Gütesiegel</i>	5
<i>Handyregelung</i>	6
<i>Hausmeister</i>	6
<i>Homepage</i>	6
<i>Hospitationen</i>	6
<i>Jahresterminplan</i>	6
<i>Klassenfahrten</i>	7
<i>Klassenkonferenz</i>	7
<i>Klassenpflegschaft</i>	7
<i>Kommunikation Eltern-Lehrer-Schüler</i>	7
<i>Kooperationspartner</i>	8
<i>Lions Quest</i>	8
<i>Mensa - SchlemMaria</i>	8
<i>Mittagsangebote</i>	8
<i>Montessori-Leitsätze</i>	8
<i>Montessori-News</i>	9
<i>Paten</i>	9
<i>Schülerausweis</i>	9
<i>Schülersprechtage</i>	9
<i>Schulabschlüsse</i>	9
<i>Schulbibliothek</i>	9
<i>Schulentwicklung</i>	10
<i>Schulkonferenz</i>	10
<i>Schulleitung</i>	10
<i>Schulpflegschaft</i>	10
<i>Schulsozialarbeit</i>	11
<i>Sekretariat</i>	11
<i>Spielplatz</i>	11
<i>Sprachenfolge</i>	11
<i>Studienbuch</i>	11
<i>Studenten</i>	11
<i>Teamtage</i>	12
<i>Toiletten/Toilettengeld</i>	12
<i>Tutoren</i>	12
<i>Unterrichtsfächer</i>	12
<i>Unterrichtszeiten für die Jahrgänge 5 und 6</i>	13
<i>Unterstufenparty</i>	13
<i>Vertretungsunterricht</i>	13
<i>Wahlpflichtfächer (WP)</i>	13

Impressum:

Vorarbeit: Montessori – Elternkreis der Maria Montessori Gesamtschule Aachen – unter Mitarbeit von Lydia Becker-Jax und Otto Wawer (otto.wawer@mail.aachen.de)

j

Gestaltung / Layout:

Karin Kosfeld nach Motiven von: Gisela Schartmann und Axel Samland und der homepage

Auflage: 3. AUFLAGE